Un monde grouillant

Autor(en): **Jéquier, Cendrine**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **10 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbido

ARBIDO FEBRUAR · FÉVRIER · FEBBRAIO 1995 10. JAHR · ANNEE · ANNO

Association des Archivistes Suisses – Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses – Association Suisse de Documentation

Vereinigung Schweizerischer Archivare – Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz – Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Associazione degli Archivisti Svizzeri – Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri – Associazione Svizzera di Documentazione

Associaziun dals Archivists Svizzers – Associaziun da Bibliotecas, da Bibliotecaris e Bibliotecaras da la Svizra – Associaziun Svizra da Documentaziun

UN MONDE GROUILLANT

Soif de culture, soif de savoir. Le monde des bibliothèques prend la balle au bond et va au-devant de l'immense aspiration de l'être humain à prendre une pause durant les périodes de crise.

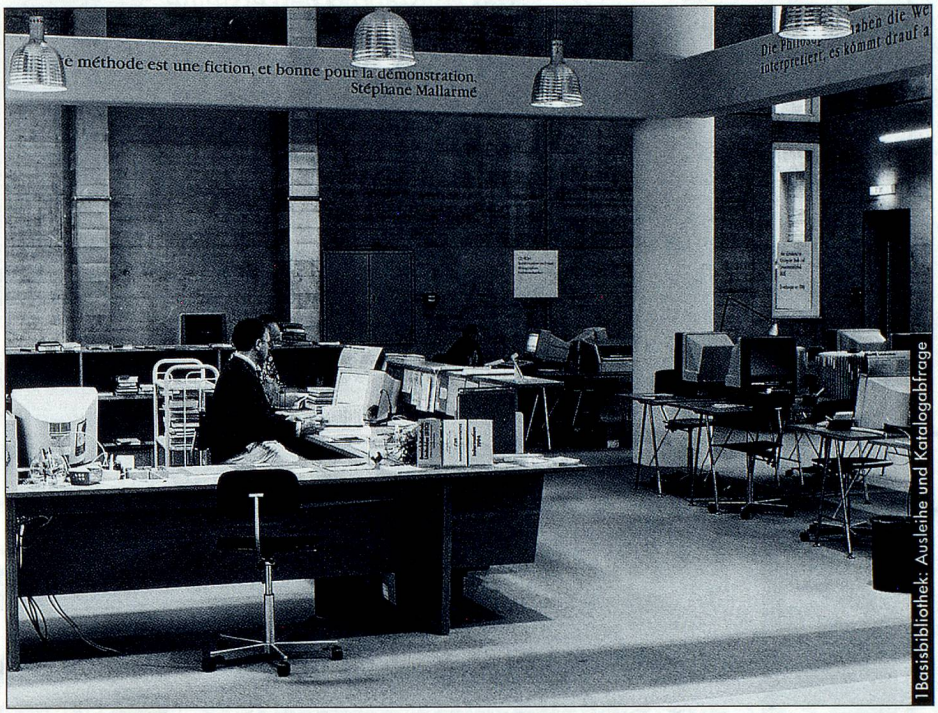
Ainsi, Unitobler, la bibliothèque universitaire de la Ville de Berne qui a pris ses quartiers dans une ancienne fabrique de chocolat s'élargit, s'ouvre sur le monde de demain. La directrice de la Basisbibliothek Unitobler Marianne Rubli signe dans ce numéro un article remarquable sur cette nouvelle réalisation.

Dans la foulée, Hannes Hug (ETH Bibliothek Zürich) donne un aperçu du voyage d'étude qu'il a entrepris avec d'autres collègues aux Pays-Bas. Il commente le système d'automatisation des bibliothèques néerlandaises en décrivant le centre Pica à Leiden. Il livre aussi une impression intéressante de l'époustouflante Central Library à Rotterdam.

Et puis, cette soif de culture, cette soif de savoir se reflète aussi dans la démarche pour l'ouverture des bibliothèques le dimanche. Voire encore dans le podium de discussions sur l'avenir de la formation des archivistes bibliothécaires et documentalistes en Europe qui a eu lieu a Trêves en septembre dernier.

Qui ose encore affirmer que l'inertie est le maître-mot de trois professions en plein dans leur temps?

Cendrine Jéquier



1Basisbibliothek: Ausleihe und Katalogabfrage

UNITOBLER UND DIE BASISBIBLIOTHEK

Die Filiale der städtischen Universitätsbibliothek StUB im neuen geistes- und sozialwissenschaftlichen Zentrum der Universität Bern stellt sich vor

Das Areal

Wo einst "Tobleronen" gegossen und verpackt wurden, sind heute Universitätsinstitute mit ihren Bibliotheken einquartiert. Die ehemalige Schokoladefabrik Tobler an der Berner Länggassstrasse wurde in mehrjährigem Umbau zu einer "Denkfabrik", zum neuen geistes- und sozialwissenschaftlichen Zentrum der Universität Bern. Das Unitobler-Areal umfasst ein Hauptgebäude (Länggassstrasse 49), einen Nebentrakt (Lerchenweg 36) und das kleine Haus der StudentInnenschaft im Hofgelände (Lerchenweg 32). Die alten Gebäudeteile der Schokoladefabrik Tobler blieben weitgehend erhalten, wurden aber durch verschiedene Anbauten erweitert. In der Unitobler sind mit wenigen Ausnahmen alle geisteswissenschaftlichen Institute und die drei sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen Soziologie, Politologie und Medienwissenschaften untergebracht. Die theologischen Fakultäten werden ca. 1996 einen zur Zeit noch nicht renovierten Annexbau beziehen.

Fortsetzung Seite 3